



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN  
LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG e.V.

## **Beitrag der DGVN Lv. Berlin-Brandenburg e.V. zum Tätigkeitsbericht 2004/2005**

### **Landesverband Berlin-Brandenburg**

Der Landesverband Berlin-Brandenburg hat sich in den vergangenen zwei Jahren neben einigen gezielten öffentlichen Veranstaltungen zu ausgewählten Themenbereichen auf folgende Arbeiten konzentriert:

- Fortsetzung der Kooperation mit der DaimlerChrysler AG im Rahmen des von Kofi Annan angeregten *Global Compact* und Veranstaltung des fünften und sechsten „International Dialogue Berlin“
- Fortsetzung der Internationalen Reihe
- Etablierung der Reihe „Kamingespräche“ in Kooperation mit der Dresdner Bank AG
- Promotion der UN-Themenjahre durch Informationskampagnen und Veranstaltungen
- Unterstützung der an der Freien Universität Berlin bestehenden UNi-Gruppe und Fortführung der Vorlesungsreihe UNIQUE durch die UNi-Gruppe
- Unterstützung der National Model United Nations Conference (NMUN) in New York
- Fortführung des „Get-Together“ anlässlich des Tages der Vereinten Nationen am 24. Oktober
- Verleihung der Otto-Hahn-Friedensmedaille
- Herausgabe von verschiedenen Publikationen. Herausgabe einer Dokumentation zur Verleihung der Otto-Hahn-Friedensmedaille und von zwei Dokumentationen zu den jährlich stattfindenden NMUN. Mitherausgabe der Dokumentationen zum jährlich stattfindenden International Dialogue Berlin.

Auch in diesem Berichtszeitraum musste sich der Landesverband Berlin-Brandenburg aufgrund der schon 1999 weggefallenen institutionellen Förderung auf wesentliche und überwiegend von der Tagespolitik bestimmte Themen konzentrieren, realisierte Sponsoringkonzepte, nutzte Kooperationen mit nationalen und lokalen Partnern und konnte insbesondere die Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen in Berlin ausbauen.

Erfolgreich fortgesetzt wurde die Konferenzreihe „International Dialogue Berlin“ (IDB) in den Jahren 2004 (Keynote-Speaker: Eckart von Klæden) und 2005 (Keynote-Speaker: Reinhard Bütikofer), jeweils mit Teilnehmern aus rund 20 Staaten. Der IDB wird seit 2000 durch ein großzügiges Sponsoring der DaimlerChrysler AG ermöglicht. Inhaltlich werden

Aspekte des Global Compact in den Bereichen Arbeitsbeziehungen, Menschenrechte und Umweltschutz bearbeitet. Die Konferenzen fanden in Berlin statt.

Die inzwischen etablierte „Internationalen Reihe“ widmet sich jeweils der UN-Politik eines Nationalstaates. Vor dem Hintergrund des UNO Jahr des Reises 2004 freute sich der Lv Berlin-Brandenburg zur Veranstaltung der Internationalen Reihe am 27.01.2005 S. E. Canrong Ma, Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland, zu begrüßen. Die Veranstaltung fand zu dem Thema "UN Jahr für eine Nutzpflanze: Reis ernährt die halbe Welt" statt. Schwerpunkte des Abends waren unter anderem die Probleme und Perspektiven der Reisproduktion in China, die Zusammenarbeit Chinas und der Vereinten Nationen im Bereich der Landwirtschaft sowie Maßnahmen der chinesischen Regierung in den Flutkatastrophenländern. Martin Nissen, Referatsleiter Internationale Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation des Bundesverbraucherschutzministeriums trug mit seinem Vortrag "Kulturpflanze Reis" ergänzend zur Veranstaltung bei.

Zweimal pro Jahr finden in der Reihe „Kamingespräche“ Veranstaltungen mit Unterstützung der Dresdner Bank AG statt. Im Januar 2004 sprach Botschafter Hans-Heinrich Wrede, Ständiger Vertreter Deutschlands bei der UNESCO, zum Thema "Die Rolle der UNESCO bei der Bewältigung globaler Probleme und die Rolle Deutschlands". Im Mai 2005 konnte der Lv den UN-Sonderbotschafter Adolf Ogi und Bundesinnenminister Otto Schily begrüßen. Beide sprachen über das Internationale Jahr des Sports und der Leibeserziehung der Vereinten Nationen.

Der Lv Berlin-Brandenburg unterstützt seit 2003 die UN-Themenjahre. 2004, anlässlich des Internationalen Reisesjahrs konnte zum ersten Mal eine breitangelegte Informationskampagne mit aufmerksamkeitsstarken Motiven, Pressemaßnahmen und Veranstaltungen realisiert werden. Zahlreiche Sponsoren wie die Werbeagentur Shanghai Berlin, die Wall AG und eine Reihe namenhafter Magazine und Zeitschriften unterstützten die Kampagne. Zum Internationalen Jahr des Sports 2005 konnte das Konzept der Kampagne ausgedehnt werden. In Kooperation mit dem Bundesinnenministerium entstanden neben vier Plakaten auch eine eigens geschaffene Homepage. Die Motive waren neben Berlin, auch in Ulm und Düsseldorf zu sehen und sind Teil der UN-Fotoausstellung „Sport-FUNdamental“, die in Genf, New York und Mexiko zu sehen sein wird.

Zielgruppenorientierte Veranstaltungen mit internationaler Fragestellung führte auch die UNi-Gruppe in Form von Planspielen für Schüler durch. Dies geschieht für Schüler alternativer Schulen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE). Im Jahr 2004 wurde die Kooperation mit IPLE erfolgreich fortgeführt. Ziel des Projektes war es, eine Gruppe von etwa 30 Schülern aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt auf eine Simulation in New York im Mai 2004 vorzubereiten, die von UNA-USA speziell für Schüler durchgeführt wurde. Darüber hinaus setzte die UNi-Gruppe erfolgreich die Vorlesungsreihe „UNIQUE“ an der FU Berlin fort. Schirmherr der Reihe UNIQUE ist seit 2003 Prof. Dr. Philip Kunig, Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin. UNIQUE ist mittlerweile mit mehreren Vorlesungen und hochkarätigen Referentinnen und Referenten in jedem Semester eine feste Größe

geworden. Bisher gab es beispielsweise Veranstaltungen zu Themen wie dem Internationalen Schutz von Flüchtlingen, der Reform des Sicherheitsrats, der Weltumweltpolitik, Peacekeeping oder der Rolle Japans in der UN. Im Jahr 2004 wurden 6 Vorträge durchgeführt. Für das Jahr 2005 können bisher 5 Veranstaltungen verzeichnet werden.

Der Landesverband Berlin organisiert zudem seit 1995 in Kooperation mit der Freien Universität die Teilnahme einer Studentengruppe an der „National Model United Nations Conference“ in New York. Dies ist die weltweit größte Simulation der Vereinten Nationen mit über 2.700 Studierenden aus 14 Staaten. Die jährliche Berliner Delegation besteht inzwischen aus 20 Teilnehmern. Bisher vertraten die Berliner Delegationen die Republik Polen, die Republik Litauen, die Syrische Arabische Republik, das Königreich Norwegen, Südafrika, Bangladesh, die Türkei und Argentinien.

Außerdem nahmen Berliner Studierende an der „World Model United Nations Conference“ im März 2003 in Heidelberg teil, die von der Harvard-University veranstaltet wurde. Die Berliner Delegationen vertraten Brasilien und Nikaragua.

2004 vertrat die Berliner Delegation in New York zum ersten Mal eine Nichtregierungsorganisation, den International Council on Social Welfare. Im Jahr 2005 wurden die Berliner für ihre Darstellung der Republik Guatemala mit einem Award ausgezeichnet.

Auf Initiative des Vorstandes beschloss der Landesverband im Jahr 2002, den Tag der Vereinten Nationen zum Anlass zu nehmen und unter dem Titel „Get-Together der Berlin-Brandenburg UN-Community“, ein Zusammentreffen zu organisieren. Die Informationsveranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit und hat das Ziel, Mitglieder und Freunde der DGVN sowie alle an UN-Fragen Interessierte zum Austausch über UN-Themen zusammenzubringen. Anlass des dritten Get-togethers der Berlin-Brandenburger UN-Community im Jahr 2004 war das 10-jährige Jubiläum der Teilnahme von Berliner Studierenden am Programm National Models United Nations (NMUN), welche der Landesverband Berlin-Brandenburg seit 1995 unterstützt. 2005 lud der Landesverband seine Mitglieder zu einem Empfang im Rahmen einer Ausstellung der Freien Universität Berlin zu dem Thema „60 Jahre Vereinte Nationen“ ein. Darüber hinaus beteiligte sich der Landesverband an der Auftaktveranstaltung der Vorlesungsreihe „60 Jahre Vereinte Nationen“ an der Freien Universität Berlin. Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker sprach zu dem Thema "Methoden und Themen der Vereinten Nationen im Zeitalter der Globalisierung". Ein anschließender Empfang rundete das Get-Together ab.

Mit der Otto-Hahn-Friedensmedaille 2005 wird am 17. Dezember 2005 Muhammad Ali geehrt. Muhammad Ali erhält diese hohe Ehrung für sein lebenslanges Engagement für die amerikanische Bürgerrechtsbewegung und die weltweite kulturelle Emanzipation der Schwarzen sowie seinen Einsatz als UN-Friedensbotschafter und setzt so die Reihe der bisher Ausgezeichneten überzeugend fort. Die Medaille wird im Rahmen eines Galadiners durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin an den Preisträger übergeben. Die Laudatio auf Muhammad Ali wird Jan Philipp Reemtsma halten. Der Lv. Berlin-Brandenburg freut sich sehr den dreifachen Weltmeister im Schwergewicht in Berlin begrüßen zu dürfen. Die Otto-Hahn-Friedensmedaille wird seit 1988 durch die DGVN Berlin-Brandenburg verliehen.

